FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Die frühere Oberrealschule

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Der neue Chordirektor des Stadtsingechors

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen hat den in Halle wohlbekannten Organisten Otto Weu zum Chordirektor des Hallischen Stadtsingechors berufen. Er wird der Nachfolger von Kirchenmusikdirektor Karl Klanert und somit auch Kantor an der hallischen Marktkirche. Zugleich ist er als Oberschullehrer für Musik an der Lateinischen Hauptschule und an der Mackensen-Schule der Franckeschen Stiftungen vorgesehen.

Otto Weu war bis vor wenigen Jahren Organist an der hiesigen Ulrichskirche; auch leitete er einige Zeit den Kirchenchor Ulriciana. Er ging dann als Organist nach Stralsund. In Berlin legte er vor einiger Zeit die Staatliche Musiklehrerprüfung ab. In Halle erfreute sich Otto Weu als Musiker großer Beliebtheit; in Kirchenkonzerten und in den Konzerten der Robert-Franz-Singakademie wirkte er in hervorragender Weise mit.

Die frühere Oberrealschule

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlaß genehmigt, daß die bisherige Oberschule für Jungen der Franckeschen Stiftungen künftig den Namen „Mackensen-Schule, Stiftische Oberschule für Jungen in Halle (Saale)" führt. Generalfeldmarschall von Mackensen hat als ehemaliger Schüler der Anstalt sein Einverständnis erklärt. Die Namensgebung ist in einer Feier am Sonnabend, dem 13. Mai 1939, im Festsaal der Schule erfolgt.

Hans-Lody-Gedenkstein

in der Mittelschule der Franckeschen Stiftungen eingeweiht am 20. Januar 1940

Am Sonnabend, 20. Januar, dem Geburtstag des Seekriegshelden Hans Lody, wurde in der Mittelschule der Franckeschen Stiftungen in einer Morgenfeier ein Hans-Lody-Gedenkstein eingeweiht. Dieser Stein, ein Geschenk des Gründers des Lübecker Hans-Lody-Denkmals, Hauptschriftleiters August Glasmeier, ist ein verkleinertes Abbild dieses Denkmals in gebranntem Ton. Wie das Urbild in das Mauerwerk des Lübecker Burgtores eingemauert ist, so ist der Gedenkstein in einem Mauerpfeiler der Halle des Schulhauses eingelassen. Er stellt einen gewappneten Ritter mit geschlossenem Visier dar, der aufrecht aus einer niedrigen gotischen Kerkerpforte tritt. Seine geballten Fäuste verbindet eine Kette, und eine starke Schlange windet sich um seine geschienten Beine. Das Denkmal erinnert an den Opfergang Hans Lodys, der im September 1914, als der gesamte deutsche Nachrichtendienst in England mit einem Schlage vernichtet worden war, als einzelner deutscher Nachrichtenoffizier in geheimer Sendung nach England ging und nach kurzer erfolgreicher Tätigkeit der listigen Schlange Scotland Yard erlag. Am 6. November 1914 fiel er als ein aufrechter deutscher Seeoffizier, der auch den englischen Offizieren, die ihn vor den Richtern und vor den Gewehren der schottischen Garde stehen sahen, die größte Hochachtung abzwang, im Tower zu London unter den englischen Kugeln. Walter Heuers schönes Spiel „Lody", vom Leben und Sterben eines deutschen Offiziers, hat vor einiger Zeit auf unserer Heimatbühne die Gestalt dieses edlen deutschen Mannes lebendig werden lassen. Hans Lody hat mehr als vier Jahre seiner Knabenzeit in Halle verlebt. Ihm waren beide Eltern gestorben, und so kam er als Zehnjähriger in die Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen. Vom 1. April bis 30. September besuchte er die Latina, vom 1. Oktober 1887 bis Ostern 1891 besuchte er die Bürgerschule, jetzige Mittelschule, der Franckeschen Stiftungen, die sich zusammen mit der Waisenanstalt die Pflege seines Andenkens am Herzen liegen läßt.